



## > Kurzbeschreibung

Das zweite Treffen des Arbeitskreises „Theoretische Wissenssoziologie“ untersucht den Zusammenhang von Intentionalität, Wissen, Sprachformierung und Sprachgebrauch. Die Diskussion des Wissensbegriffs oder besser: der Wissensbegriffe innerhalb der Wissenssoziologie, wie sie beim ersten Treffen des AKs geführt wurde, hat gezeigt, dass die theoretische Sensibilität für differente Formen des Wissens vielversprechende Perspektiven aufzeigt. Insbesondere die Grunddifferenz zwischen „explizitem“ und „implizitem“ Wissen erlaubt es, noch einmal neu nach den Konturen einer wissenssoziologischen Sprachtheorie zu fragen.

Nicht nur großformatige Sprachordnungen („diskursive Ordnungen“, „rationale Diskurse“ oder „autopoietische Semantiken“) sind von analytischem Interesse, sondern auch lokale, von habitualisiertem und implizitem Wissen getragene Performanzen und Praktiken müssen von einer Sprachtheorie und Sprachsoziologie durchdrungen werden. Es ist dann zu diskutieren, in welchem Verhältnis explizites und implizites Wissen von der Sprache stehen. Dabei ist auch die Frage zu diskutieren, ob implizites Wissen überhaupt eine sprachliche Form hat und ob die propositionalen, diskursiv begründeten Wissensinhalte als Übersetzungen von vorprädikativen Wissensformen zu begreifen sind. Darüber hinaus ist die Frage interessant, ob und in welcher Form Intentionalität für eine wissenssoziologische Sprachtheorie noch von Bedeutung ist.

## > Programm

Freitag, 04. April 2014

09.30 - 10.30

**Rainer Schützeichel**

Traditions- und Forschungslinien der Soziologie der Sprache

Kurze Pause

10.45 - 11.45

**Gregor Bongaerts**

Handeln als Sprechen

Kurze Pause

12.00 - 13.00

**Michael Nguyen**

Soziales Verstehen als dialogisches Antworten - Lev Jakubinskijs und Valentin Vološinovs Konzeption sprachlicher Dynamik als Theorie der situationalen Aktivierung impliziten Wissens

Mittagspause

14.30 - 15.30

**Fabian Anicker**

Intentionalität in deliberativer Kommunikation

Kurze Pause

15.45 - 16.45

**Jens Greve**

Kommunikation und Sprache. Überlegungen im Anschluss an Habermas und Tomasello

Kurze Pause

17.00 - 18.00

**Matthias Klemm / Jan Weyand**

Implizites Wissen und der Prozess der sprachlichen Kommunikation

18.30 - 19.15: Abendvortrag

**Jens Loenhoff**

Von der Auslegung des Sprechens zur Sprache als Gegenstand der Soziologie

19.30 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 05. April 2014

9.30 - 10.30

**Christoph Mautz**

Ikonisches oder sprachliches Wissen?

Kurze Pause

10.45 - 11.45

**Peter Isenböck**

Implizites Wissen, begriffsloses Erkennen und primäre Erfahrung. Über den Stellenwert des Vorsprachlichen in einer Soziologie der Sprache und des Sprechens

Kurze Pause

12.00 - 13.00

**Anja Kauppert**

Leibliche Intentionalität, implizites Wissen und Sprachsysteme - Sondierungen komplexer Beziehungen

Mittagspause

14.30 - 15.30

**Joachim Renn**

Artikulation, Notation, Referenz: was heißt: „Übersetzung zwischen Registern der Handlungsbestimmung“?

15.30 **Resümee**